



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Neue Studie der Initiative Pro Quote Medien

Welchen Anteil haben Frauen an der publizistischen Macht in Deutschland? Dieser Frage geht eine Studie der Initiative ProQuote Medien nach, deren zweiter Teil jetzt vorliegt. Im ersten Teil wurde der Rundfunk unter die Lupe genommen, im zweiten Teil geht es um die Geschlechterverteilung in journalistischen Führungspositionen in Presse und Online-Angeboten. Aus Sicht von ProQuote Medien geben die Entwicklungen der Frauenmachtanteile bei den acht ausgewerteten Leitmedien im Großen und Ganzen Anlass zum Optimismus. In fast allen Redaktionen haben sich die ermittelten Werte im Laufe der Zeit positiv entwickelt – wobei Ausnahmen die Regel bestätigen. ... Zu beobachten ist allerdings auch, dass gestiegene weibliche Führungsanteile in einigen Redaktionen zwischenzeitlich wieder sinken, so etwa bei der Zeit, bei Bild und bei Spiegel Online. Es bedarf offenbar eines ständigen Bewusstseins der Thematik, um Frauen bei Nach- oder Neubesetzungen von Führungspositionen angemessen zu berücksichtigen. Die Studie unter: https://www.pro-quote.de/wp-content/uploads/2019/11/ProQuote-Studie_print_online_digital-2019.pdf

Studie: Karriere im Nonprofit-Sektor? Arbeitsbedingungen und Aufstiegschancen von Frauen

Auf den Führungsetagen von NPOs, NGOs, Verbänden und Stiftungen werden in nächster Zeit viele Stellen frei. Die Gründe hierfür sind vielfältig und u. a. in engem Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung zu sehen. Die Babyboomer sind in die Jahre gekommen und ein Generationenwechsel steht bevor. Diese Entwicklung ist keineswegs nur zu beklagen, sondern bietet für Frauen die Chance, beruflich weiterzukommen, und für die Organisationen, sich in Richtung Familienfreundlichkeit und Gendergerechtigkeit weiterzuentwickeln. Ob diese auch genutzt wird, wurde jüngst im Rahmen eines vom Familienministerium geförderten Forschungsprojektes untersucht.

<https://verbandjobs.de/mehr-frauen-auf-den-chefetagen-von-non-profit-organisationen/>

Studie unter: <https://www.uni-muenster.de/ZEUGS/zeugsaktiv/2017.html>

Gleichstellung von Männern und Frauen sinken auf der politischen Agenda der europäischen Regierungen

Jahrelange Krisen, die zunehmende Schlagkraft rechtsradikaler Stimmen und das Gefühl der "Gender-Müdigkeit" haben das Engagement der EU-Regierungen für die Gleichstellung der Geschlechter beeinträchtigt, stellt das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) fest. Neue Untersuchungen von EIGE zeigen, dass die Mitgliedstaaten Gleichstellungsinstitutionen, die dazu beigetragen haben, die Kluft zwischen Frauen und Männern zu verringern, heute weniger beachten. Ergebnisse und Infografiken unter:

<https://eige.europa.eu/gender-mainstreaming/countries>

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de